

**Stadt Karlsruhe
- Ortsverwaltung Neureut -**

Niederschrift

über die öffentlichen Verhandlungen des ORTSCHAFTSRATES

am **15. Oktober 2019** (Beginn **19:00** Uhr; Ende **20:50** Uhr)

im **Rathaus Neureut, Sitzungssaal**

Vorsitzende: **stellv. Ortsvorsteherin Martina Weinbrecht**

Zahl der anwesenden Mitglieder: **18** (Normalzahl **20** Mitglieder)

Namen der **nicht anwesenden** Mitglieder:

Karin Heidke (V)
Hubert Kast (V)

Schriftführerin: **Katja Höfele**

Sonstige Verhandlungsteilnehmer: **Hauptamtsleiter Thomas Jäger**
Rechnungsamtsleiter Axel Grether
Bauamtsleiterin Patricia Lüking

Zu TOP 2: **Herr Manfred Dittmer, Herr Roman Link,**
Deutsche ErdWärme GmbH

Zu TOP 3: **Herr Klaus Gladhorn, OV Neureut**

Nach Eröffnung der Verhandlung stellte die Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom **01.10.2019** ordnungsgemäß eingeladen, und
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am **10.10.2019** ortsüblich bekannt gemacht worden ist.

Hierauf wurde in die Beratung eingetreten und folgendes beschlossen:

Die Beschlussfähigkeit des Gremiums wurde vor der Behandlung des jeweiligen Tagesordnungspunktes festgestellt.

*) Der Abwesenheitsgrund wird in der Klammer durch die Kurzzeichen (K) = krank, (V) = verhindert mit Entschuldigung, (U) = unentschuldig ferngeblieben, angegeben.

**Zu Punkt 1 der T.O.: **Vorstellung von Frau Eva Gröger-Kaiser, Rektorin des
Gymnasium Neureut****

-abgesetzt-
und auf eine spätere Sitzung verschoben

**Zu Punkt 2 der T.O.: **Vorstellung des Vorhabens Geothermiekraftwerk auf
Neureuter Gemarkung
Hier: Mündlicher Vortrag der Deutschen ErdWärme
GmbH****

Sachkundig vorgetragen von Herrn Manfred Dittmer und Herrn Roman Link von der Karlsruher Firma Deutsche ErdWärme, wird dem Gremium ein Einblick in die Planung eines Geothermiekraftwerkes eventuell auf Neureuter Gemarkung gegeben. In erster Linie versucht Herr Dittmer einen Schwerpunkt auf das Thema Sicherheit zu legen und sich den kritischen Fragen der Damen und Herren des Neureuter Ortschaftsrates zu stellen.

Man habe aus den Fehlern der Vergangenheit gelernt, versicherte Dittmer: Sicherheit stehe im Fokus all unserer Aktivitäten, betont er mehrfach. Allerdings wurde noch keine eigene Anlage von der Deutschen ErdWärme gebaut.

Dass die Firma im Neureuter Ortschaftsrat vorstellig wurde, ist kein Zufall. Die Auswertung von Messdaten auf der Suche nach dem besten Standort dauert zwar noch an, doch der Untergrund im Norden Karlsruhes ist schon jetzt mehr als ein Geheimfavorit. Denn die Zeichen verdichten sich. Die Ingenieure geben uns positive Signale, meint Dittmer. Bis man ganz sicher sein könne, würden aber sicher noch gut zwei Monate vergehen. Erst dann könne konkreter gesprochen werden und eventuell die Suche nach einem geeigneten Bohrplatz beginnen.

Seit Juni 2016 hat die Firma die Erlaubnis, unter anderem im Raum Karlsruhe nach lohnenswerten Vorkommen zu suchen. In etwa 3000 bis 4000 Metern Tiefe erwarten Experten Thermalwasser mit einer Temperatur von bis zu 200 Grad Celsius. Eine kommerzielle Förderung wäre denkbar. Mindestens vier Anlagen will die Deutsche ErdWärme im Bereich des Rheingrabens in den nächsten Jahren bauen.

Das Thermalwasser wird über zwei Bohrungen erschlossen, deren Ziele rund einen Kilometer voneinander entfernt liegen. Über die erste Bohrung wird das Wasser an die Oberfläche gepumpt, über eine zweite wieder in das Reservoir zurückgeführt. Das Thermalwasser befindet sich dabei in einem geschlossenen Kreislauf. An der

Oberfläche wird lediglich die Wärme genutzt, um Strom oder Fernwärme zu erzeugen. Danach wird das auf etwa 65 Grad abgekühlte Wasser zurückgeleitet. Ein solches Kraftwerk liefert sieben Megawatt Strom. Dies entspricht der Leistung von zehn Windkraftanlagen in der Region. Alternativ könnte das Kraftwerk rund ein Drittel des aktuellen Karlsruher Fernwärme-Bedarfs decken. Der Rheingraben eignet sich aufgrund seiner besonderen Geologie zur Nutzung von Erdwärme. Ähnliche Verhältnisse finden sich in Europa beispielsweise in Island oder Italien, wo die Erdwärme schon seit Jahrzehnten genutzt wird. In Deutschland sind bisher 37 Anlagen aktiv – die meisten im Großraum München, drei im Rheingraben.

In Zusammenfassung der Aussprache kommt es zum

Ergebnis:

Im Rahmen einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Planungs- und Bauprojekte soll die Möglichkeit zur Abgabe von Stellungnahmen zum Thema Geothermiekraftwerk auf Neureuter Gemarkung bestehen.

Zu Punkt 3 der T.O.: Sachstandsbericht Bänke und Abfallbehältnisse in Neureut (Vorlage Nr. 15/2019)

Klaus Gladhorn von der Gartenbauabteilung der Ortsverwaltung Neureut steht dem Gremium Rede und Antwort, was die Leerung der zahlreichen Abfallbehälter in Neureut und die Reinigung darum herum angeht. In letzter Zeit häufen sich die illegalen Ablagerungen von Haus- und Sperrmüll. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter versuchen dem Problem Herr zu werden, stoßen aber auch zeitlich und personell an ihre Grenzen.

Der Ortschaftsrat macht den Vorschlag, einen Artikel in den Neureuter Nachrichten darüber zu veröffentlichen. SPD-Ortschaftsrat Harald Denecken regt an, ein E-Bike-Lastenrad mit einem 450 €-Mitarbeiter zur weiteren Abfallsammlung einzusetzen.

Von allen Fraktionen wurde Dank und Lob an die Gartenbauabteilung und die Mitarbeitenden ausgesprochen.

Ergebnis:

Der Ortschaftsrat nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

Zu Punkt 4 der T.O.: Bekanntgaben der Ortsverwaltung

Die **Vorsitzende** informiert:

4.1.

Zur Anfrage BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: Tempolimit 30 km/h in der Welschneureuter Straße im Rahmen des Lärmaktionsplans der Stadt Karlsruhe.

Fragen:

1. Wurden in jüngster Zeit Lärmmessungen in der Welschneureuter Straße durchgeführt?
2. Wurden die Ergebnisse dieser Messungen beim Aufstellen des Lärmaktionsplans entsprechend berücksichtigt?
3. Kann die OV darauf hinwirken, dass die Welschneureuter Straße in den LAP aufgenommen wird?

Siehe Vorlage. Die Ortsverwaltung kann im Rahmen der Beteiligung Träger öffentlicher Belange noch bis 27.10.2019 die Straße nachmelden.

Auf ausdrückliche Nachfrage beim Amt für Umwelt wurde per Mail bestätigt, dass keine weiteren Straßen in Neureut betroffen sind.

4.2.

Zur Nachlasssache JASSE – verunreinigte Grundstücke mit Altreifen: Das Land als Erbe ist mit Stadt KA in Verhandlungen, es will sich an der Sanierung (100-120T€ Landesanteil) beteiligen.

4.3.

Zum Flächenhaften Naturdenkmal Sandrasen am Grünen Weg – Angebot zum Ankauf der Grundstücke für 8,40 €/m² ging vom Liegenschaftsamt an Grundstückseigentümer.

4.4.

Zum Volksbegehren „Rettet die Bienen“ und dem Vorschlag von Ortschaftsrat Dieter König, die Unterlagen im Neureuter Rathaus auszulegen: Abgelehnt seitens der Ortsverwaltung. Denn es müsse hierfür eine Person vom 18.10.2019 bis 17.01.2020 abgestellt werden, hierzu habe die Ortsverwaltung keine Personalkapazitäten übrig. Hinzu kam, dass am 10.09.2019 um 11 Uhr angefragt vom Ordnungsamt wurde und

bis 17 Uhr am gleichen Tag eine Lösung gefunden werden sollte. Übrigens wird – ohne Wertung durch die Ortsverwaltung - dieses Volksbegehren sehr kritisch von Imkern, Genossenschaften, Landwirten gesehen.

4.5.

Seniorenweihnachtsfeier am Mittwoch, 11.12.2019: Frau Höfele vom Sekretariat schreibt die Ortschaftsräte zwecks Kaffee ausschenken an.

4.6.

Volkstrauertag 17.11.2019, Veranstaltung auf dem Nordfriedhof vormerken. Ortsvorsteher Achim Weinbrecht meldet sich wegen der Rede (letztes Jahr: Herbert Böllinger, CDU).

4.7.

Zum Parabolspiegel Eggensteiner Allee, Gemarkung Neureut-Kirchfeld – der ZJD hat Erfolg gemeldet, die Ersatzvornahme Abbau der Parabolspiegel beginnt. Freischneidearbeiten auf den Flurstücken im Gewann Kirchfeld sind abgeschlossen. Die Firma, die die Bauzäune und Parabolspiegel abräumt, entscheidet am Donnerstag, ob sie bereits am 18.10. oder erst am 21.10.2019 mit den Arbeiten startet.

4.8.

Terminvormerkung Doppelsitzung Ausschüsse am 05.11.2019:

- Ausschuss für Bauanträge und Bauvoranfragen
- Ausschuss für Planungs- und Bauprojekte (u. a. Geothermie)

4.9.

Zur Anfrage von Ortschaftsrat Dieter König (FDP) im Rahmen der letzten Ausschusssitzung für Bauanträge und Bauvoranfragen vom 1. Oktober 2019 zur Fortschreibung der IT- Infrastruktur am Schulzentrum Neureut (Realschule Neureut): Nach Rücksprache mit HGW wurde bestätigt, dass sämtlich Arbeiten an der IT- Infrastruktur (z.B. Verkabelungen, Leitungen, etc.) abgeschlossen sind. Lediglich die Beschaffung der Hardware von Seiten des Schul- und Sportamtes ist noch offen
→ Ausschreibung der EDV Hardware erfolgt, Prozess noch nicht abgeschlossen (Telefonat SuS vom 15.10.2019, 08:45 Uhr).

4.10.

Hinweis vom Bürgerverein Heide.

Kalenderverkauf „Heidensee im Fokus“ für 10 €. Es stehen noch viele Restexemplare zur Verfügung. Interessenten können sich gerne melden.

4.11.

Internetverbindung in der Badnerlandhalle Neureut (Seniorenstüble) – Störung lag vor.

Auftrag an die Stadtwerke zur Überprüfung der Fritz Box wurde am 14.10.2019 erteilt. Die Hallenmeister prüfen die vorhandene Hardware (W-Lan, Router) und nehmen eine Neukonfigurierung vor.

Zu Punkt 5 der T.O.: **Anfragen und Anregungen aus dem Ortschaftsrat**

5.1.

Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN – Tempolimit 30 km/h in der Welschneureuter Straße im Rahmen des Lärmaktionsplans der Stadt Karlsruhe

Beschluss:

Der Ortschaftsrat Neureut spricht sich einstimmig dafür aus, ein Tempolimit 30 für die Welschneureuter Straße im Rahmen der Fortschreibung des Lärmaktionsplanes der Stadt Karlsruhe zu beantragen.

5.2.

Ortschaftsrat Sebastian Kreuter fragt nach, was es mit der Schließung der Umkleidekabinen in der Sporthalle der Südschule auf sich habe?

Antwort:

Die Deckenlamellen wurden befestigt und die Umkleiden sind benutzbar.

5.2.

Ortschaftsrat Marcus Hillmer erkundigt sich danach, ob es möglich ist, die IT-Installation in der Realschule Neureut privat zu organisieren.

Antwort:

Nein, das ist nicht möglich.

5.3.

Ortschaftsrätin Siglinde Andor will wissen, ob es in Neureut Freilaufflächen für Hunde gibt.

Antwort:

Nein, es gibt keine speziell ausgewiesenen Freilaufflächen.

5.4.

Ortschaftsrat Bernd Kalusche erkundigt sich nach dem Sachstand der Bäume an der Waldschule.

Antwort:

Dieser Punkt wird in der Sitzung am 26.11.2019 behandelt.

5.5.

Ortschaftsrat Dieter König regt an, die Öffnungszeiten des Adolf-Ehrmann-Bades wieder in den Neureuter Nachrichten zu veröffentlichen.

Außerdem bittet er darum, die städtischen Grundstücke im Bereich der Gartenberge im südlichen Teil Neureuts zu überprüfen.

Antwort:

Veröffentlichung und Überprüfung wurden zugesagt.

5.6.

Ortschaftsrat Karsten Lamprecht erkundigt sich nach dem Sachstand der Neugestaltung des Kreisverkehrs Grabener Straße.

Antwort:

Eine Aussage hierzu wird es in der nichtöffentlichen Sitzung geben.

Die Vorsitzende

Die Protokollführerin

Die Urkundspersonen: